

Nürnberg, den 12. Januar 2023

Beamtenkonferenz ver.di Bayern

Nachbesserungen bei Gehaltsbestandteilen gefordert

ver.di fordert im Zuge der Neugestaltung wohnorts- und familienbezogener Gehaltsbestandteile für bayerische Beamtinnen und Beamte deutliche Verbesserungen, um den gestiegenen Lebenshaltungskosten gerade in Ballungsräumen gerecht zu werden. „Die Pläne der Staatsregierung sind dazu nicht ausreichend. Da muss deutlich nachgebessert werden“, forderte der stv. Landesbezirksleiter von ver.di Bayern, Sinan Öztürk.

Auf der diesjährigen Konferenz der Beamtinnen und Beamten in ver.di Bayern wurden die Pläne der Bayerischen Staatsregierung, die orts- und familienbezogenen Gehaltsbestandteile neu zu regeln, zwar als „im Ansatz richtig“ bezeichnet. Es wurde aber auch deutlich, dass die vorgesehenen Änderungen die in allen Bereichen gestiegenen Lebenshaltungskosten nicht ausreichend ausgleichen.

Das Bundesverfassungsgericht hatte in mehreren Entscheidungen festgestellt, dass die Bezahlung im Beamtenbereich nicht dem verfassungsrechtlichen Gebot der sogenannten „Alimentation“ entspricht, also sicherstellt, dass die Bezahlung eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht. Daraufhin hat die Bayerische Staatsregierung ein Gesetz vorgelegt, das wohnortbezogene Zulagen vorsieht. Zudem sind Kinderbestandteile angehoben worden. „Aber bei ledigen oder verheirateten Neueingestellten wird es auch Kürzungen geben und die übrigen Verbesserungen reichen nicht aus, um den Vorgaben des Gerichtes zu entsprechen“, betonte Öztürk. Das sei „das völlig falsche Signal bei der Fachkräftegewinnung“.

„Schon jetzt können im Finanzbereich nicht mehr alle Stellen besetzt werden“, ergänzte der Vorsitzende des ver.di-Ausschusses der Beamtinnen und Beamten, Reinhard Wallner, „und das wird künftig noch wesentlich schwieriger werden“.

Gerade der öffentliche Dienst stehe vor großen Personalproblemen. Die Bezahlung sei nicht das einzige Kriterium, warum sich jemand für den öffentlichen Dienst entscheide, „aber wenn das Gehalt nicht ausreicht, sich eine angemessene Wohnung zu leisten, dann liegt einiges im Argen“, kritisierte Öztürk weiter.

Weitere Informationen:

Alfried Ströl, Beamtensekretär ver.di Bayern

Tel. 0170-9143957



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk
Bayern

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:
Hans Sterr
Pressestelle ver.di Bayern

Neumarkter Str. 22
D 81673 München

Tel.: 089 / 5 99 77- 421
Fax: 089 / 5 99 77- 488
Mobil: 0170 / 22 94 862

Email:
hans.sterr@verdi.de
<https://bayern.verdi.de>